

KÜSSNACHT

UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter
Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Küssnacht am Rigi
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



Tresch wünscht sich mehr Miteinander

Küssnacht Die Regenschauer gestern Abend taten den Feierlichkeiten zum 1. August keinen Abbruch. Statthalter Armin Tresch forderte die Bürger auf, sich aktiv einzubringen.

Christian Büeler

Trotz Regenschauern konnte die Bundesfeier gestern Abend am Quai abgehalten werden. Zwar störte ein heftiger Regenfall nach 18 Uhr die Open-Air-Festwirtschaft, welche durch den Küssnacher Schlittschuhclub betrieben wurde. Die Gäste suchten kurzerhand Unterschlupf im Festronde.

Für das Eröffnungskonzert der Rigispitzen um 19.30 Uhr waren die Festbänke draussen aber wieder ordentlich besetzt.

Die reformierte Pfarrerin Caterina Fischer hielt das Gebet für die Heimat ab und setzte sich mit dem Begriff Heimat und dessen religiöser Bedeutung auseinander.

Vieles ändern wollen trotz Liebe zur Schweiz

Statthalter Armin Tresch sagte in seiner Rede, man könne am 1. August einerseits zurückschauen und stolz sein, was erreicht worden sei. Die Gegenwart und die Zukunft hingegen liessen sich selber gestalten und mitbestimmen. Vielfach höre er die Aussage, dass jemand die Schweiz liebe, doch vieles daran ändern möchte. «Das ist für mich kein Widerspruch», so Tresch. Allerdings müsse man sich aktiv einbringen und mithelfen, etwas zu bewegen. Für seine Schweiz wünscht er sich: «Wenig Gegeneinander, mehr Miteinander und viel Füreinander.»



Die Rigispitzen (von links oben im Uhrzeigersinn), Armin Tresch, das Führehrchörl sowie Urs Egger, Hans Grieder, Madeleine Schubert, Elsbeth Steiner, Rösli Egger und Karl Steiner, die auf den Geburtstag der Schweiz anstossen.
Bilder: Christian Büeler

Rekordmarke geknackt

Merlischachen Seriensieger Julien Baillod unterbot am 1.-August-Schwimmen die 20-jährige Rekordzeit.

Genau 20 Grad Wassertemperatur wurden am Morgen im Vierwaldstättersee bei Merlischachen gemessen. Bei Sonnenschein und ruhigem Wellengang nahmen 318 Schwimmer am 35. Volksschwimmen von Greppen nach Merlischachen teil. Gegenüber dem Vorjahr waren dies beinahe 100 Personen mehr. Bereits 22 Minuten nach dem Start crawlte Julien Baillod schnurgerade ins Ziel, begleitet von Anfeuerungsrufen und Applaus der Zuschauer auf dem Seeplatz.

«Endlich hat es geklappt», jubelte der 37-jährige Waadtländer. Er hat alle Austragungen seit 2012 gewonnen. An der Bestzeit von 1997 (22,22 Minuten) scheiterte er bisher aber jeweils knapp. Gemäss einer Auskunft des OK war die Strecke damals rund 60 Meter kürzer als

heute. Dank seiner Erfahrung und guter Bedingungen konnte Baillod einen deutlichen neuen Rekord aufstellen. Er möchte seine gute Form in zwei Wochen an der Masters-WM in der Halle in Budapest und beim Freiwasserschwimmen auf dem Plattensee unter Beweis stellen.

Aus der Rangliste:

1. Julien Baillod, Prilly (Jg. 1980, 22:01). 2. Raphael Arnold, Brunnen (2000, 25:28). 3. Flurin Rickenbach, Illighausen (2003, 26:06). Ferner: 5. Manuel Arnold, Brunnen (2004, 25:05, mit Neopren). 18. Carmen Jauch, Brunnen (1999, 29:49). 20. Michael Schäfer, Merlischachen (1972, 30:12). 28. Bregitta Fölmli, Immensee (1965, 31:46). 35. Georges Bürgi, Küssnacht (1957, 33:28). 39. Jutta Ritzmann, Küssnacht (1960, 34:35). 45. Karin Dober, Küssnacht (1973, 35:20). 57. André Gnos, Oberarth (1960, 36:53). 60. Stefan Annen, Immensee (1978, 37:12)



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher genossen gestern in Immensee die ökumenische Feier, dank tollem Wetter vor der Tellskapelle.
Bild: Ruth Auf der Maur

Worte mit Liebe und Toleranz brauchen

Immensee Die Feier zum 1. August wurde von Pfarrer Martin Weick und Pfarrerin Caterina Fischer zelebriert. Viele Leute kamen zur Tellskapelle.

«Am Anfang war das Wort», heisst es in der Schöpfungsgeschichte. In der Bibel wird die Bedeutung der Sprache also gleich zu Beginn erwähnt. Aber auch für uns Menschen ist die Sprache sehr wichtig. Pfarrer Martin Weick erklärte es mit Beispielen: Wer schon einmal in einer anderen Sprachregion beziehungsweise im Ausland war, wo er die Sprache nicht kannte, weiss, wie schnell einen das verunsichert. Selbst wenn wir alle Sprachen der Welt sprechen könnten: Es gibt immer wieder Situationen, in denen wir

unsere Freunde, Kollegen oder Ehepartner einfach nicht verstehen – trotz gleicher Sprache.

Musikalisch-folkloristische Umrahmung bereicherte

Der Grundstein für die heutige Schweiz, der Rütli Schwur, wurde auch mit Worten gelegt. Aber was wären diese Worte, wenn sie nicht mit Liebe verknüpft wären? Die Macht der Worte wird erst dann positiv, wenn wir sie mit Liebe und Toleranz gebrauchen.

Vor und nach dem Gottesdienst zeigten die «Alphornbläser und Fahnen-schwinger Küssnacht am Rigi» ihre Künste. Während der Feier begleitete die Bläsergruppe gekonnt die zwei Kirchenlieder und spielte noch eigene Stücke, geleitet von Mathias Sidler. Nach der gemeinsam gesungenen Landeshymne gab es wie immer einen gemütlichen Apéro im Freien mit feinem Süssmost aus Immensee.

Ruth Auf der Maur



Die OK-Mitglieder Andreas Hafner und Alois Seeholzer nahmen Julien Baillod in Merlischachen in Empfang.
Bild: Patrick Kenel